

Trouvailles statt grosse Headliner

Ehrendingen Das Festival des Arcs beginnt morgen. Dort werden die E-Gitarren mit Ökostrom betrieben.

VON BARBARA SCHERER

Noch werden die letzten Blöcke gespannt und Bullone aufgehängt, doch schon morgen erklingt zum 17. Mal Musik in der Gipsgrube: Das alternative Musikfestival, Festival des Arcs beginnt. Eingebettet in die Landschaft, zwischen Bäumen, Hochlauf und kleinen Hügeln befindet sich das idyllische Festivalgelände. Das Festival des Arcs setzt nicht auf populäre Headliner, sondern auf unbekanntere Bands und eine möglichst breite Vielfalt an Musikstilen. So gibt es neben Rockmusik und Techno auch Folk zu hören.

Langjährige Gäste mögen es dieses Jahr vielleicht merken, die Eintrittspreise sind um fünf Franken gestiegen. «Wir haben die Preise erhöht, um den Künstlerinnen und Künstlern eine bessere Gage zu bieten», erklärt Kommunikationsbeauftragter Mario Laube. Dafür zieren keine Werbeplateaus das Festivalgelände. «Unsere Sponsoren werden nur am Rande erwähnt, und das wissen sie auch», sagt Laube. So unterstützen viele das Festival nicht mit Geld, sondern stellen Material zur Verfügung.

Menschlicher Flipperkasten

Mit einem breiten non-musikalischem Programm hebt sich das Festival des Arcs von anderen ab. «Wir bieten Künstlerinnen eine Plattform sich auszuleben. Dieses Jahr wird es einen menschlichen Flipperkasten geben», sagt Laube. Studierende des Hyperwerks Basels bauen einen Flipperkasten, der von den Besuchern angetrieben und bedient werden soll.

Kinder müssen an diesem Festival nicht zu Hause bleiben: Für die jungen Besucher wird am Samstag ein Kinder-nachmittag stattfinden. «Es gibt einen



Die Aufbauarbeiten sind in vollem Gang und das Team freut sich bereits auf den Festivalbeginn.

MARCO HELLER

Postenlauf und eine Bar für Kinder», sagt Laube. An dieser muss man mit Hörnli (Feigwaren) zahlen, die man am Postenlauf gewinnen kann. Aber auch die Erwachsenen müssen mit Feigwaren bezahlen. «Ich musste letztes Jahr erst meine Hörnli verdienen, bevor ich einen Drink bekommen habe», sagt Laube und lacht. Natürlich wird es auch Kinderlieder für die jungen Besucher zu hören geben. «Man kann auch nur für den Kindernachmittag ans Festival kommen.» So können viele aus dem Dorf am Samstag mit den Kindern auf das Gelände.

Umweltbewusste Gäste

Seit einigen Jahren bezieht das Festival auch Ökostrom. Laube: «Wir bezahlen zusätzlich Geld, dieses fließt in die Förderung von erneuerbaren Energien.» Überhaupt legt das Festival grossen Wert auf Nachhaltigkeit: Vor zwei

Jahren wurde auf wiederverwendbares Besteck umgestellt. An der Bar gibt es vor allem Getränke aus nachhaltiger Herstellung. Während und nach dem Festival geht die Crew fitzeln. «Aber unsere Gäste sind sehr umweltbewusst und lassen den Abfall nicht einfach liegen», sagt Laube. Lärmstörungen seien ebenfalls kein Problem, im Vorfeld wur-

den mit der Gemeinde die Regeln festgelegt. Laube: «Dieses Jahr mussten wir ein Konzept vorlegen.» Man habe einen gemeinsamen Nenner gefunden. Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen.

Festival des Arcs:
Freitag 17. Juni ab 19 Uhr bis
Samstag 18. Juni